

Anlass „Atem – Stimme – Sprache“ startet erfolgreich – Neue Horizonte: Reden ist hören

Am vergangenen Freitag konnten die Initiant:innen Eltern, Fach- und Lehrpersonen im vollen Wengisaal begrüßen.

Kinderarzt Dr. med. Beat Glinz erklärte, dass aus einer Ente kein Schwan werden müsse. Gemäss seinen Beobachtungen hätten Sprachentwicklungsstörungen nicht zugenommen, aber der Spracherwerb würde schon seltsame Blüten treiben. So können Dreijährige bereits das Smartphone bedienen, aber kaum Mundart sprechen.

Die Logopädin Joy Baumgartner führte mit Hilfe von Wendlandts Sprachbaum durch die Entwicklung des Spracherwerbs. Der wissenschaftlich tätige Drama- und Sprachtherapeut Dietrich von Bonin brachte die Anwesenden unter anderem dazu, Sprache mit dem ganzen Körper zu erleben. Seine Kernbotschaft lautete: „Sprechen ist verkörperte Interaktion – vom ersten Lebenstag an“. Ein lebendiges Gegenüber, der Austausch mit 100% Zuwendung, sei die beste Unterstützung eines altersgerechten Spracherwerbs.

Die Geschäftsführerin der Oda ARTECURA, Frau Susanne Bärlocher, erläuterte den vielseitigen Beruf der eidgenössisch diplomierten Kunsttherapeut:in und wies kritisch darauf hin, dass im Kanton Solothurn dieser Beruf im Schulwesen (noch) nicht angekommen sei – im Gegensatz zum vorbildlichen Kanton Aargau oder anderen umliegenden Kantonen. Zudem sei politisch noch viel zu tun – auch hinsichtlich des aktuellen Fachkräftemangels. Frau Irma Bachmann, Leiterin von Kompass (Elternbildung) merkte an, dass die Eltern die Herausforderungen annehmen und gut umsetzen würden.

Die Sprachtherapeutin und Initiantin, Tanja Baumberger, fragte in die Runde, wer denn heute noch seilspringende Kinder sehe, Gummitwist oder andere Spiele? Aus der Erkenntnis, dass das aktive Lernspiel immer mehr verdrängt wird, organisiert Lehrerin und Mutter Claudia Fahrni zusammen mit ihrer Kollegin Tanja Känzig Toolboxer-Workshops, in denen einfache und flexibel einsetzbare Lernspielideen mit Kopf, Herz und Hand wieder ins Bewusstsein gerückt werden.

Der Kantonsrat Patrick Schlatter, die Mitte Solothurn, zeigte sein Interesse und bat die Anwesenden ihm zu melden, "wo denn der Schuh drückt".

Beim anschliessenden Podium und bei regen Gesprächen während des Abschluss-Apéros, kam man sich interdisziplinär näher. Kita-Leitende, Fach- und Förderlehrpersonen sowie Eltern nutzen die einmalige Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Spannend war auch eine Anmerkung aus dem Publikum: „Mein Kind spricht mit 4 Jahren noch nicht, und ich weiss nicht, wo ich mir Hilfe holen kann.“ Es scheint ein Bedarf vorhanden zu sein, das Thema Spracherwerb für Eltern ab der Geburt zugänglich zu machen analog den Informationen zum Schlaf- und Essverhalten eines Kleinkindes.

In diesem Sinne wünschen sich die Initiant:innen, dass der erste Anlass des Vereins in Gründung, Anstoss zu weiteren Tagungen und Anlässen geben wird.

